

Unruhige Geister über „Das erste Mal“

OÖN Bewertung *****

„La Première Fois/Das erste Mal“: Théâtre en Flammes (Sz) von Denis Maillefer, Linzer Hafenhalle09, 25. April

OÖN Bewertung:

Als würde auf der Bühne der Nebel der Erinnerung weiden. Der Lichtstrahl eines Scheinwerfers durchschneidet ihn auf der Suche nach etwas Konkretem und findet neun Menschen (drei Männer, sechs Frauen). Sie berichten in meditativer Gelassenheit von ersten Malen, die Spuren hinterlassen haben. Sie sehen aus wie nie zur Ruhe gekommene Geister, unterschiedlich in Alter, Muttersprache und Priorität: der erste Sex – mit dem Falschen, der erste Kuss, der erste Linz-Besuch, die erste Zigarette, die erste Beinrasur – damals, mit 13...

Biografische Skizzen sind kunstvoll verteilt. Satzstücke werden ausgespuckt, die Rede wandert zum Nächsten, die Geschichten gehören allen und niemandem, sie vermischen sich und sind doch nicht zu kombinieren. Es sind Erinnerungen, zumindest eine subjektive Konstruktion davon.

Das Schweizer „Théâtre en Flammes“ träufelt die vielen Beobachtungen vom ersten Mal in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache ins Publikum. „Das erste Mal, als ich dich nackt gesehen habe, war ich ein bisschen enttäuscht“, beschreibt ein Mann einen dieser Momente, der nie wieder hergestellt werden kann. Das erste Mal fragt man nicht, man tut es. Und nichts ist so exklusiv wie die Erinnerung daran. Langer, anschwellender Applaus.

OÖ Nachrichten, 27. April 2009